

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, 11019 Berlin

Herrn
Dr. Harald Weyel
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Dr. Patrick Graichen
Staatssekretär

Scharnhorststr. 34-37
10115 Berlin

Postanschrift:
11019 Berlin

Tel. +49 30 18 615-6970
Fax +49 30 18 615-7064

BUERO-ST-GR@bmwi.bund.de

www.bmwk.de

Schriftliche Frage an die Bundesregierung im Monat September 2022 Frage Nr. 234

Berlin, 04.10.2022

Seite 1 von 2

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

seitens der Bundesregierung beantworte ich die Frage wie folgt:

Frage:

Warum werden die Grenzen der besonders vom Gasmangel bedrohten Regionen, der sogenannten »Engpass-Regionen«, nicht öffentlich bekanntgegeben, um den Unternehmen in diesen Regionen die Möglichkeit zu geben, sich frühzeitig auf eine drohende Rationierung vorzubereiten <https://www.welt.de/wirtschaft/plus241055465/Gasmangel-So-will-der-Bund-Rationierungen-durchsetzen.html>)?

Antwort:

Wann und in welchen Regionen es in Deutschland zu einer Gasmangellage kommen könnte, die den Einsatz des Bundeslastverteilers durch die Bundesregierung erfordern würde, kann derzeit nicht abgeschätzt werden. Die relevante Situation hängt von den dann vorliegenden Gasimporten und -exporten, der regional unterschiedlichen Verteilung der Gasspeicher und deren Füllständen sowie den regionalen Gasverbräuchen ab. Dies zu prognostizieren ist nicht möglich, da die Absicherung auf und das Verhalten in der Gaskrise der anderen Nachbarstaaten nicht analytisch abbildbar ist. Ebenso hängen die Speicherfüllstände über den Winter von



Seite 2 von 2

dem weiteren Verbrauchsverhalten in Abhängigkeit der eintretenden Wetterbedingungen ab. Weiterhin werden durch das unterschiedliche Verhalten der Industrie und der Haushalte beim Einsparen des Gases heute nicht zu prognostizierende Verbrauchsverlagerungen zwischen ländlichen und industriegeprägten Regionen stattfinden.

Der Bundeslastverteiler, also die Bundesnetzagentur, hat die Aufgabe, bundesweite Maßnahmen im Falle einer Gasmangellage zu ergreifen, um diskriminierungsfrei zu agieren.

Damit der Bundeslastverteiler trotz der nicht langfristigen Prognostizierbarkeit bundesweiter oder regionale Gasmangellagen zielgerichtet und effiziente Maßnahmen treffen kann, wurde die Sicherheitsplattform Gas entwickelt. Hier melden die Netzbetreiber eventuelle Fehlmengen und die großen Letztverbraucher (größer 10 MWh/h) den aktuellen Gasverbrauch. Hierdurch können in Abhängigkeit der jeweiligen Lage Entscheidungen vorbereitet werden, die sowohl eine bundesweite Gasmangellage wie auch regionale Engpasszonen handelbar machen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Patrick Graichen